



Lieferung von Tür zu Tür: Stuart Laight FCILT (links), Geschäftsführer der Fa. Aspray Transport, nimmt seinen ersten fertigen neuen Standard-Stadtlieferwagen mit dem neuen leichten, automatischen Centadrive-Tor von Garth Cooper, Geschäftsführer der Fa. Albert Jagger, in Empfang.

Britische Innovation öffnet neue Türen zum Erfolg

Jeder Lieferfuhrparkleiter träumt von einem ultraleichten automatischen hinteren Liefertorsystem, das robust genug für den städtischen Lieferalltag ist. Aspray Transport erprobt ein neues Centadrive-Tor, das einer neuen Generation von städtischen Lieferfahrzeugen den Weg ebnet. David Jinks berichtet.

Quasi auf Stichwort ertönen die Klänge von „Rule Britannia“ und flattert der Union Jack. Britische Innovation ist seit zig Jahren die Basis für den Erfolg als Nation. Es geht nicht nur darum, dass sie als erste die Schwerindustrie z. B. in Form von Dampflokomotiven und Webmaschinen aufbaute, sondern auch um einfache Ideen wie die Montage eines Staubsaugers auf eine Kugel – ganz zu schweigen von einer Klarsichtkuppel im Staubsauger; damit man alle versehentlich aufgesaugten Kleinteile von Kinderspielzeug sehen kann.

Ein automatisches, zuverlässiges und sehr leichtes Tor hinten an Lieferwagen ist ein weiteres Konzept, das so simpel ist, dass man meint, es ist schon weitverbreitet im Einsatz. Wie jeder wohlinformierte Fuhrparkleiter Ihnen aber sagen wird, hat sich ein leichtes automatisches Torsystem mit der für tägliche innerstädtische Lieferungen erforderlichen Robustheit als schwer erreichbares Ziel

erwiesen. Nun aber glaubt ein britischer Hersteller, endlich eine Lösung gefunden zu haben.

Der seit langem etablierte Hersteller Albert Jagger hat soeben sein bahnbrechendes Centadrive Door System vorgestellt, das Lieferfirmen einige wichtige Vorteile verspricht. Das Konzept eines – sowohl in Neufahrzeuge als auch nachträglich in vorhandene Fahrzeuge – einfach eingebauten Tormechanismus ist denkbar einfach; seine Paarung mit einem Torwerkstoff, der leicht genug ist, um das Gewicht gering zu halten, aber robust genug, um im städtischen Lieferverkehr zu bestehen, hat die Experten bei Albert Jagger beinahe sechs Jahre lang auf Trab gehalten. Nach viel Konstruktionsarbeit und harten Prüfungen hat Albert Jagger jetzt sein neues Centadrive-Torsystem vorgestellt, und Aspray Transport hat das Tor für seine neue Generation von städtischen Lieferfahrzeugen übernommen.

Eine neue Generation von Lieferfahrzeugen

Die neuesten DAFs von Aspray weisen AS-Tronic-Getriebe, Rückfahrsektoren, unzerbrechliche Spiegel und eine Fülle weiterer Ausstattungsmerkmale auf, die Fahrer – auch körperlich – entlasten. Der Schlüssel zum Erfolg der neuen städtischen Lieferfahrzeuge von Aspray ist die mit dem leichten System erzielte Gewichtseinsparung, wodurch das zusätzliche Gewicht des AS-Tronic-Getriebes ausgeglichen wird.

Das Problem, mit dem es Fahrer bei Multidrop-Lieferungen in Innenstadtbereichen zu tun haben, ist, dass sie ihre Fahrzeuge bei ständiger Platzknappheit entladen und dabei große zweiteilige Tore sichern müssen. Eine einfache Schlüsselanhänger-Taste – wie die, mit der Sie heute Morgen Ihr Fahrzeug abgeschlossen haben – schließt und sichert das Tor automatisch. Dies könnte günstigere Versicherungsprämien sowie schnellere und einfachere Lieferung durch Fahrer bedeuten.

Aspray Transport baute letztes Jahr einen Prototyp des Centadrive-Tores nachträglich in eines seiner Fahrzeuge ein, und Betriebsleiter Ian Barclay FCILT war beeindruckt. „Wir glauben, dass wir seiner Schnellgängigkeit mindestens zwei bis drei zusätzliche Lieferungen pro Tag verdanken“, sagt er. Außerdem merkt er an, dass seine Fahrer das neue Tor nicht gerade zimperlich behandeln: „Es wurde, wie all unsere Fahrzeuge, rau behandelt und hat sich als völlig zuverlässig und sicher erwiesen.“

Das Geheimnis ist ein Material, das robust genug ist, um grobe Behandlung und vorbeilaufende Nichtsnutze hinzunehmen. Garth Cooper, Geschäftsführer von Albert Jagger, will – verständlicherweise – nicht die exakte zur Herstellung des Tores verwendete Materialformel preisgeben. Es kann aber gesagt werden, dass es sich um ein speziell verwobenes Material auf Glasfaserbasis handelt, dessen Wabenkonstruktion zusätzliche Festigkeit gewährleistet. Ein Hauptvorteil gegenüber ähnlichen bisherigen Materialien ist seinen Ausführungen zufolge, dass kein Wasser eindringt – was einst bedeutete, dass derlei Materialien mit der Zeit viel schwerer wurden.

Reibungsloser Einbau

Ich sah mir das erste für Aspray Logistics hergestellte Tor an, das bei Supreme (einem Karosseriebaubetrieb in Walsall) eingebaut wurde. Das Ganze lief problemlos ab: die beiden Monteure installierten das Tor in einem standardmäßigen modernen Curtainsider, wobei die Elektronik-Box problemlos in den mittleren Träger passte. Der Neueinbau gestaltete sich sehr einfach, und auch der nachträgliche Einbau erwies sich als unproblematisch.

Seine Effektivität wird durch eine Reihe von eingebauten Sicherheitseinrichtungen noch gesteigert. Das Tor funktioniert nicht bei laufendem Motor, und wenn das Fahrzeug mit teilweise offenem Tor bewegt wird, ertönt ein Alarm. Durch Software kann die Öffnungs- und Schließgeschwindigkeit des Tores leicht geändert werden, und zudem gibt es einen Sensor, der das Tor anhält, wenn sich etwas darin verfangen hat (wie bei einem Autofenster). Falls der elektrische Mechanismus versagt (und bei einer Garantie auf das Centadrive-Torsystem, die so lange wie die Lebensdauer des Fahrzeuges gilt, dürfte dies selten vorkommen!), bedeutet das Gegengewicht, dass es vom Fahrer manuell bedient werden kann, ohne Rückenverletzungen befürchten zu müssen.

Neue Ideen

Eine überaus einfache Idee mit einem interessanten Hintergrund. Jährliche Brainstorming-Sessions bei Albert Jagger haben jeweils zum Ziel, mit drei – noch nicht



Erfolgreiche Torinstallation, Schritt für Schritt

Ein standardmäßiger DAF mit AS-Tronic-Getriebe ist die Ausgangsbasis des neuen städtischen Lieferfahrzeuges von Aspray



Die leichte Glasfaserkonstruktion bedeutet, dass Simon Colley und Andrew Bawdery, die Supreme-Karosseriemonteure, das revolutionäre neue Tor leicht einbauen können



Das neue Tor kann in jeder beliebigen Position anhalten und zeichnet sich durch eine Fülle von Sicherheitsmerkmalen zur Gewährleistung des problemlosen Betriebs aus



Das neue Tor ist sehr einbruchssicher und lässt sich einfach nachträglich in vorhandene Fahrzeuge einbauen

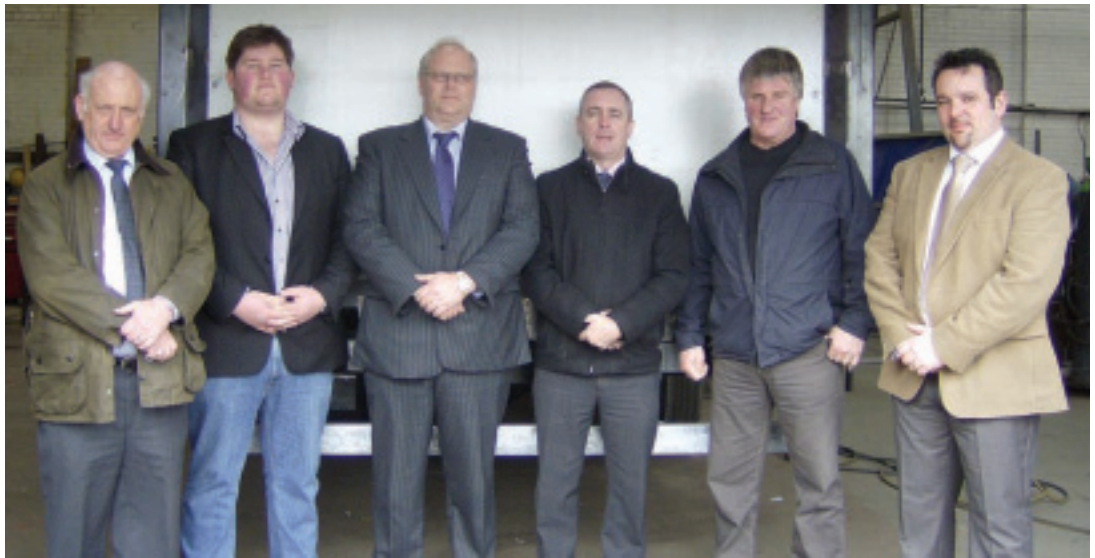


Im Mittelpunkt des Centadrive-Torsystems steht diese kleine Elektronik-Box



Der Schlüssel zum Erfolg des Tores ist ein simpler, per Schlüsselanhänger bedienter Mechanismus





Das Albert Jagger-Team, von dem das neue Tor entwickelt wurde (von links nach rechts): Terry Fryer; James Cooper; Garth Cooper; Geoff Eddows; Tony Morgan von Supreme; und Mark Hilton

vorhandenen – Produkten für Transport und Logistik aufzuwarten. Manchmal werden in einem Jahr drei neue Produkte lanciert; manchmal geht hieraus nur eines hervor. Wie ich vorstehend erwähnte, wurde die Idee für diese Tore vor sechs Jahren geboren ... Produkte sind also nicht immer sofort erfolgreich.

Wie Garth Cooper aber sagt: „Für den Erfolg braucht man nur eine Idee, damit sich das Meeting bezahlt macht.“

Hinter dem ‚grünen‘ Tor

Ein abschließender erwähnenswerter Punkt ist, dass das neue Tor auch der Umwelt zugute kommt. Es spart Gewicht, eliminiert unnützen Kraftstoffverbrauch, bedeutet weniger Fahrten und wird aus 100 % recyclebarem Material hergestellt. All dies ist – von der Konzeption bis zur Herstellung – vollends britisch. Kein Wunder, dass man mit dieser Idee offene Türen einrennt!



Ein Portal in die Zukunft: das erste der neuen Centadrive-Tore ist für den harten Einsatz bereit



Information

Albert Jagger Limited fertigt und vertreibt industrielle Hardware für technische Unternehmen, Karosseriebaubetriebe und verwandte Branchen.

Website: www.albert-jagger.co.uk

Aspray Transport bietet landesweit – Lieferungen – am nächsten Tag an ... durch sein eigenes Netz von Depots, Fahrzeugen und Mitarbeitern.

Website: www.aspraytransport.co.uk

Für weiterführende Informationen über Entwicklungen in der Logistik schließen Sie sich doch unserem Freight Transport Forum an! Nähere Angaben siehe unsere Website www.ciltuk.org.uk.